

Senden Sie Ihren Antrag bitte bis zum **16. Mai 2022** per Mail an:
zukunft.innenstadt@hessen-agentur.de

Antragsformular

Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ Ausschreibung 2022: Geben Sie der Zukunft Ihrer Innenstadt Raum

Hiermit beantragt die Stadt / Gemeinde **Oestrich-Winkel**
eine Förderung aus dem Landesprogramm Zukunft Innenstadt.

Angaben zur Kommune

Landkreis	Rheingau-Taunus-Kreis
Einwohnerzahl	11.800
Anschrift	Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel, Paul-Gerhardt-Weg 1, 65375 Oestrich-Winkel
Auskunft erteilt	Lisa Niegel
Telefon	06723 992 160
E-Mail	lisa.niegel@oestrich-winkel.de

Beantragtes Raum-Budget

(maximal 3 Projekte mit einem Gesamtbudget von maximal 300.000 Euro!)

Projekt	Projekttitel	Kostenkalkulation
Projekt 1	Winkel 103 - Räume der Vielfalt	300.000 €
Projekt 2		
Projekt 3		

Summe

Haben Sie sich bereits im Jahr 2021 um eine Förderung beworben?

- Ja, wir haben uns beworben und ein Innenstadtbudget erhalten
- Ja, aber wir wurden nicht aufgenommen
- Nein, wir haben uns im Jahr 2021 nicht beworben

Fragen zur Situation in Ihrer Innenstadt

Wie ist die aktuelle Situation in Ihrer Innenstadt?

Beschreiben Sie kurz Ihre aktuellen Herausforderungen:

(max. 1.500 Zeichen)

Die Stadt Oestrich-Winkel hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer ‚Pendler- und Wohnstadt‘ entwickelt. Bürger*innen selber bezeichnen die Stadt als „Schlafstadt“. Bei einer Einwohnerzahl von ca. 11.800 gibt es rund 3.800 Auspendler, von denen der Großteil in den nah gelegenen Großstädten des Rhein-Main-Gebiets arbeitet. Hinzu kommt, dass Oestrich-Winkel aus vier ähnlich großen Stadtteilen besteht und vor allem am Rhein als Bandstadt (bzw. Schlauch-Stadt) bezeichnet werden kann. Infolge dessen lässt sich „die“ Innenstadt nicht in einem zentralen Stadtkern definieren. Die noch bestehenden Einzelhandelsgeschäfte sind über das Stadtgebiet verteilt und überwiegend in den Bereichen zwischen Fluss und Bahn zu finden. Zentrale Plätze (z.B. Marktplatz in Oestrich) sind von Funktions- und Gestaltungsdefiziten geprägt. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Oestrich-Winkel ohne innovative Konzepte in Zukunft zu einem starken Einzelhandels- oder Wirtschaftsstandort entwickeln wird. Umso wichtiger ist es neue, zukunftsfähige Angebote und Nutzungskonzepte in den innerstädtischen Bereichen zu schaffen, welche wiederum neue Akteure anlocken und gleichzeitig neue Nutzungsmöglichkeiten für Anässige bieten. Die größte Herausforderung ist die Stadt zu beleben, sodass aus einer „Schlafstadt“ nachhaltig eine attraktive Stadt wird, in der gelebt und gearbeitet werden kann. Vor allem im Bereich Kunst und Kultur sowie durch Veranstaltungen aller Art wird dazu großes Potential gesehen.

Haben Sie bereits Prozesse in die Wege geleitet oder eine Strategie entwickelt, um Ihre Innenstadt zu stärken?

Lassen sich Ihre Projekte aus Ihrer Strategie ableiten? Erläutern Sie Ihre Ansätze kurz:

(max. 1.500 Zeichen)

Im Zuge der ersten Förderrunde des Programms „Zukunft Innenstadt“ wurde ein stark partizipativ ausgebildeter Prozess gestartet, mit dem Ziel Bürger*innen und lokale Akteure untereinander zu vernetzen. Hierfür sollen die Ideen der Interessensbekundung von Bürger*innen und Akteur*innen gemeinsam prozesshaft weitergedacht und selbst ausgearbeitet werden. Nach Möglichkeit sollen die Projekte auch von den jeweiligen Projektteams umgesetzt werden, sodass eine "Kümmer- bzw. Patenschaft" für die weitere Betreuung und nach Bedarf Pflege der Maßnahmen entsteht. Zudem wurde mit der Ausarbeitung eines Leitbildes "Neues Leben in den Ortskernen" begonnen. Dieses soll gleichzeitig als Strategie für die Belebung des Ortes fungieren. Das hier beantragte Projekt lässt sich von der verfolgten Strategie ableiten, da dadurch Nutzer*innen am bzw. im Ort gehalten werden und gleichzeitig auch neue Nutzergruppen angelockt werden und so zur Belebung der Innenstadt beitragen. Durch eine attraktive Gestaltung der Innenstadt und durch das Schaffen neuartiger Angebote, insbesondere für die Kunst- und Kulturszene sowie neue Arbeitswelten für Gewerbetreibende wird die gesamte Stadt wirtschaftlich gestärkt und attraktiver für die Bewohner und Touristen.

Welche aktiven Mitstreiterinnen und Mitstreiter begleiten Ihren Innenstadtprozess? Arbeiten Sie bereits ressortübergreifend? Beteiligen Sie wichtige Akteurinnen und Akteure, die Bevölkerung und Schlüsselpersonen?

Nennen Sie uns die Partnerinnen und Partner Ihrer Innenstadt:

(max. 1.500 Zeichen)

Der partizipative Innenstadtbelebungprozess wird von einer regelmäßig tagenden Taskforce begleitet, welche sich aus Vertretern der Verwaltung (Bauamt, Wirtschaftsförderung, Stadtjugendpflege und Verwaltungsspitze) sowie parteipolitischen Vertretern aus städtischen Gremien, lokalen Akteuren (Volksbank und Gewerbetreibende) und der ortsansässigen EBS Universität für Wirtschaft und Recht zusammensetzt. Zu einem großen Bürgerworkshop im Februar 2022 wurden alle Bürger*innen und Akteur*innen der Stadt eingeladen. Die Resonanz war groß. In den themenspezifischen Arbeitsgruppen „Austausch & Begegnung“, „Grünes Oestrich-Winkel“ und „Gesundheit, Freizeit & Jugend“ werden Projekte kollaborativ weiter ausgearbeitet. Bürger*innen aller Altersklassen, lokale Journalisten, Winzer, Immobilienbesitzer und Gewerbetreibende wurden so zu neuen Mitstreiter*innen und begleiten den Prozess fortan. Als wichtige Partnerin konnte die EBS gewonnen werden. Durch dieses Projekt findet eine erstmalige Zusammenarbeit zwischen Stadt und ansässiger Universität statt, wodurch ein langfristiger vielversprechender Profit für die Stadt gesehen werden kann. Das hier beantragte Projekt konnte bereits mit der Arbeitsgruppen „Austausch & Begegnung“ und „Jugend & Freizeit“ diskutiert und weiterentwickelt werden.

Beantragtes Raum-Budget

Was sind Ihre Projektideen (maximal 3 Projekte)? Beschreiben Sie Ihre Projekte kurz!

Hinweis:

Den Ausschreibungsunterlagen liegen die Förderrichtlinien bei. Bitte prüfen Sie, ob sich Ihre Projektidee und dessen Bestandteile in der Förderrichtlinie wiederfinden lassen! Bei Fragen zur Förderfähigkeit können Sie sich an die Geschäftsstelle Zukunft Innenstadt wenden. Die Kontaktdaten finden Sie in der Ausschreibung.

Projekt 1

Projekttitel Winkel 103 - Räume der Vielfalt

Projektbeschreibung

(max. 1.500 Zeichen)

Wie der Titel bereits ausdrückt, soll ein vielfältiges Nutzungskonzept etabliert werden. Neben klassischen CoWorking-Möglichkeiten werden insbesondere Räume und Begegnungsmöglichkeiten für Kreativschaffende angeboten. Künstler*innen sollen bereits während der Renovierung eingebunden werden und die Location individuell gestalten. Zukünftig können sie diese dann bspw. als Atelier oder Ort für Vernissagen nutzen, Kunstkurse anbieten oder Vernetzungstreffen durchführen. Die Räume sollen großzügig und flexibel gestaltet werden, sodass verschiedene Nutzungsoptionen stets vorhanden sind. Silent Rooms sollen vor allem durch Büro-Cubes oder Meeting-Kabinen angeboten werden. Die regionale Gründerszene kann ihre Ideen in einem kreativen Umfeld ausarbeiten und Schüler*innen finden einen Rückzugsort zum Verweilen, aber auch zum Lernen. Unternehmer*innen können ihre Geschäftspartner*innen bei einem Meeting in einer einmaligen Location mit traumhaftem Ausblick überzeugen und Studierende erhalten eine Möglichkeit Events zu organisieren. Die DIY-Community findet einen Ort ihre Werke auszustellen, zu verkaufen oder sogar vor Publikumsverkehr anzufertigen. Handwerker können den Ort als Maker-Space nutzen. Das Bewirtungsangebot soll von lokalen Gastronomen abgedeckt werden, die zusätzlich eine Möglichkeit erhalten ihr Angebot im Wechselmodell zu präsentieren. Auf bis zu 700m² soll in den Räumen der Vielfalt jede*r Nutzer*in das für sich passende Platzangebot für seine Bedürfnisse finden.

Kostenkalkulation

200.000 € für Miete, Sanierung und Einrichtung; 50.000 € für Marketing und Events; 50.000 € Koordinierungs-, Planungs- & Beratungsleistungen

Projekt 2

Projekttitel

Projektbeschreibung

(max. 1.500 Zeichen)

Kostenkalkulation

Projekt 3

Projekttitel

Projektbeschreibung

(max. 1.500 Zeichen)

Kostenkalkulation

Wo in Ihrer Innenstadt sind Ihre Projekte zu finden?

Fügen Sie hier einen Lageplan mit Kennzeichnung der Projekte ein

Bitte achten Sie beim Einfügen von Bildmaterial auf die Dateigröße, so dass das Formular per Mail versendet werden kann.



Verortung im Stadtgebiet



Charakteristik Ihres Projektpakets

Reaktives oder proaktives Projektpaket?

Handelt es sich um Projekte, die sich aufgrund der Situationsbeschreibung aufdrängen oder um Projekte, die den Blick in die Zukunft richten, um frühzeitig auf sich abzeichnende Entwicklungen vorbereitet zu sein?

(max. 1.000 Zeichen)

Bei dem Vorhaben handelt es sich um eine Mischung aus einem reaktiven (20%) und proaktiven (80%) Projekt. Reaktiv bzgl. des Standortes/der untergenutzten Immobilie, proaktiv bzgl. der Nutzungsmischung. Um die Stadt für die Zukunft fit zu machen und im Wettbewerb mit anderen Kommunen aufrecht erhalten zu können, müssen nachhaltige und innovative Angebote für den multifunktionalen, kreativen Austausch geschaffen werden. Durch die Pandemie hat dieser Faktor an Bedeutung gewonnen. Insbesondere für jüngeren Bewohner*innen mangelt es an Orten mit Aufenthaltsqualität, an denen Leben, Freizeit- und Arbeiten miteinander kombiniert werden können und neue sowie agile Arbeitsformmodelle individuell umgesetzt werden. Aufgrund der exponierten Lage und des auf der gegenüberliegenden Rheinseite liegenden Unternehmens Böhringer Ingelheim, ist die Räumlichkeit für ein Coworking Space und Creative Lab geeignet. Auch die umliegenden Angebote verstärken das Potential der angestrebten, gemischten Nutzung.

Klassische Projekte oder Experimente?

Worin liegt der experimentelle Charakter Ihrer Projekte? Haben sie experimentelle Ansätze oder werden ganz neue Wege beschritten?

(max. 1.000 Zeichen)

Der experimentelle Charakter liegt darin, in einer kleinen Bandstadt, u. a. bestehend aus ehemaligen Straßendörfern, einen Raum der Vielfalt, den es sonst ähnlich, nur in Großstädten gibt, langfristig zu etablieren. Dies wird sowohl dem Branchen- und Nutzungsmix gerecht und lässt den Blick in die Zukunft nicht außer Acht. Es soll ein bereits durchdachter Ansatz eines Coworking-Space mit Angeboten aus Kunst- und Kulturszene sowie intergenerationalen Nutzungsmöglichkeiten und freizeitbezogenen Angeboten in einer modularen Räumlichkeit ergänzt und erweitert werden. Dazu stehen zwei Stockwerke (2. und 3 OG) zur Verfügung, welche barrierefrei über einen Aufzug erreicht werden können. Die Schlüssigkeit dieses Konzepts wurde durch den Mainzer Creative-PopUp Stores „LuLu“ belegt. Dessen Initiator stünde bei einer Förderzusage beratend zur Seite. Nicht alles was in einer Landeshauptstadt funktioniert, muss im regionalen Raum funktionieren; aber an den Erfolg dieses Projekts glauben wir.

Nutzungen und Aufenthaltsqualität neu denken - innen wie außen?

Bleiben die Nutzungen der Projekte erhalten oder werden neue Nutzungen etabliert? Wie wird das Raumpotential in der Innenstadt erweitert und Raum geschaffen für vielversprechende neue Nutzungen und bessere Aufenthaltsqualität?

(max. 1.000 Zeichen)

Durch die Reaktivierung der leerstehenden Räumlichkeiten wird ein neuer vielfältiger Begegnungsort für die Stadtgesellschaft geschaffen. Die angestrebte Nutzung soll nach Möglichkeit dauerhaft erhalten bleiben und sich entsprechend der Anforderungen der Nutzer weiterentwickeln. Nicht nur im Inneren kann das Konzept auf zwei Ebenen wachsen, sondern auch das Dach der Immobilie bietet Potential einer zukünftigen Nutzung zugeführt zu werden. Ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität steht dabei im Fokus. Durch die Einbeziehung von Künstlern entstehen diverse einzigartige Räume, die die Aufenthaltsqualität der Bürger neu erfinden. Durch das erstmalige Angebot der Vielfalt im Rheingau ist das Projekt vielversprechend. Das Raumpotential wird durch die Nähe zu bestehender Gastronomie und Betrieben in direkter Umgebung mehr gestärkt. Der im Erdgeschoss der Immobilie beheimatete Supermarkt kann dazu neugierige Laufkundschaft generieren, ebenso umliegende Freizeitmöglichkeiten & Kleinunternehmen.

Was sollten wir unbedingt über Ihre Projekte wissen?

Hier sind ein paar Zeilen Platz für Informationen zu Ihren Projekten, die Ihnen noch wichtig sind

(max. 800 Zeichen)

Die exponierte Lage des Vorhabens biete viele Synergien. Die in unmittelbarer Nähe befindliche Gastronomie, das Brentano-Areal, die Gewerbebetriebe und die Eventlocation Brentanoscheune könnten von den neuen Nutzungen profitieren und diese

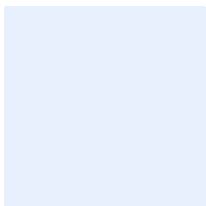
auch bereichern. Handwerksbetriebe sollen (soweit Vergaberechtlich möglich) bei der Renovierung einbezogen werden, um den Azubis einen Ort des praktischen Lernens anzubieten. Durch Kombination von Coworking, Gastronomie, Kultur und Kunst kann ein Raum der Begegnung erschaffen werden, der alle Bürgergruppen einbezieht. Die Vorteile des Projektes beschränken sich nicht nur auf die Stadt. „Winkel 103 – Räume der Vielfalt“ hat das Potenzial ein Leuchtturm-Projekt für die Nutzung leerstehender Immobilien und die Belebung der Innenstädte im Rheingau zu werden

Falls die Projekte bereits genauer definiert / verortet sind, können Sie zur Veranschaulichung hier Fotos einfügen (Gebäudeansicht, Straßenzug, Platz, öffentliche Grünfläche, etc.)
Bitte achten Sie beim Einfügen von Bildmaterial auf die Dateigröße, so dass das Formular per Mail versendet werden kann.

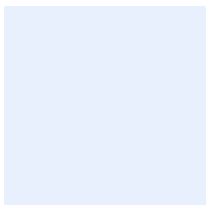
Fotos Projekt 1



Fotos 1+3: Blick in die Räumlichkeiten, die Räume bieten jede Menge Potential für kreatives Arbeiten & Gestalten; Fotos 2+4: Gebäudeansichten; Foto 5: Einmalige Büroaussicht als Alleinstellungsmerkmal; Foto 6: Dachfläche bietet zusätzliches Potential |



Fotos Projekt 2



Antragsformular**Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“
Ausschreibung 2022: Geben Sie der Zukunft Ihrer Innenstadt Raum****Formelle Erklärungen und Bestätigungen**

- Es wird bestätigt, dass mit den Projekten / Maßnahmen, für die Fördermittel beantragt werden, noch nicht begonnen wurde.
- Es wird bestätigt, dass keine weiteren Fördermittel bzw. Finanzierungsmittel für das Projekt / die Maßnahme zur Verfügung stehen.

Falls weitere Fördermittel bzw. Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen, bitte benennen Sie diese:

- Es wird erklärt, dass die Gesamtfinanzierung sowie die Finanzierung der mit Investition/en verbundenen Folgekosten gesichert sind.
- Es wird erklärt, dass die bewilligten Fördermittel bis spätestens zum **31.12.2023** abgerufen werden.
- Die Stadt/Gemeinde bestätigt,
- dass angestrebt wird, mit den Projekten und Maßnahmen des Budgets die Innenstadt ihrer Gemeinde zu stärken,
 - dass eine Strategie für die Innenstadt erarbeitet wird / wurde und
 - die genannten Maßnahmen und Projekte dazu beitragen die Ziele dieser Strategie zu erreichen.
- Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung / Gemeindevertretung hierzu ist dem Antrag beigelegt.
- Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung / Gemeindevertretung hierzu wird am 15. Juli 2022 (Datum) nachgereicht.

Bestätigung zu Beihilfen im Sinne der Europäischen Union

(für die Weiterleitung von Fördermitteln für Projekte/Maßnahmen, die Unternehmen begünstigen)

- Die Stadt/Gemeinde sichert für alle Projekte/Maßnahmen nach Art. 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union, durch die ein bestimmtes Unternehmen oder ein bestimmter Produktionszweig begünstigt wird, die Einhaltung der beihilferechtlichen Voraussetzungen der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (De-minimis-Verordnung) zu.
- Die Stadt/Gemeinde verpflichtet sich, die erforderliche Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung des jeweiligen Zuwendungsempfängers sicherzustellen.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und der beigelegten Unterlagen wird versichert.

Ort Oestrich-Winkel

Datum 13. Mai 2022

Rechtsverbindliche Unterschrift/en (ggf. mit Dienstsiegel)

(Björn Sommer)
Erster Stadtrat

